

EHR-update November 2020

Aktuelles aus dem
Europäischen Hochschul-Raum

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Manuela Fried

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leiterin der Abteilung Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess und Mobilität

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.

Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Redaktion: Mag. Stephan Wran

Unsubscribe:

Eine Abmeldung ist jederzeit per E-Mail (EHR-Newsletter@bmbwf.gv.at) oder mit Klick auf die Abmelde-URL in jedem gesendeten Newsletter möglich

Zur Erklärung: Zu den im EHR-update kurz als „Hochschulen“ bezeichneten Institutionen zählen alle staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten, Fachhochschulen, private Universitäten und Pädagogischen Hochschulen.

Ihre Beiträge für das EHR-update übermitteln Sie bitte an Mag. Stephan Wran (stephan.wran@bmbwf.gv.at)

Inhalt

Impressum	2
Allgemeines	5
EHEA Ministerinnen- und Ministerkonferenz, 19. November 2020	5
EURYDICE: The European Higher Education Area in 2020 Bologna Process Implementation Report.....	7
EHR Umsetzungsbericht – Bericht über die Umsetzung der Ziele und Prioritäten des Europäischen Hochschulraums in Österreich	7
HMIS 2030: Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030.....	8
EURYDICE: Focus on: the European Higher Education Area after two decades of the Bologna Process - a brief look back.....	8
Rückblick Bologna-Tag, 22. Oktober 2020	8
Rückblick: OeAD-Hochschultagung 2020, 3. November 2020	9
„European Universities“ – Initiative: EPICUR – Projektvorstellung durch die Universität für Bodenkultur Wien	9
Bildung bewegt – Newsletter der Nationalagentur Erasmus+ Bildung 08/20	11
EURASHE Insights October 2020	12
Fulbright Austria Newsletter November 2020	12
CULT Newsletter October 2020.....	13
Happy birthday Eurydice and Youth Wiki!	13
EURYDICE: The Structure of the European Education Systems 2020/21: Schematic Diagrams.	13
Publikation: Ombudsstellen und ähnliche Einrichtungen im österreichischen Hochschul- und Forschungsraum	13
Wissenschaftsbuch 2021	14
Aktuelles aus grants.at	14
Veranstaltungen, Konferenzen	16
4. internationale ECVET Fachtagung, 3. Dezember 2020, online.....	16
Third European Education Summit: Digital Education Transformation, 10. Dezember 2020 ...	16

Mitteilungen der Europäischen Kommission	17
Europäische Woche der Berufsbildung: berufliche Aus- und Weiterbildung für den ökologischen und digitalen Wandel	17
Kompetenzpakt: Breite Mobilisierung für Investitionen in Kompetenzen	17
Gemeinsame Presseerklärung im Anschluss an den 5. hochrangigen „People-to-People“-Dialog EU-China	17
EU-Haushalt: Europäische Kommission begrüßt Einigung über ein Paket von € 1,8 Billionen zum Aufbau eines grüneren, digitaleren und widerstandsfähigeren Europa	18
Allgemeine und berufliche Bildung: Grundlegende und digitale Kompetenzen - unerlässlich für Bildung, Arbeit und Leben	19
Europäisches Semester – Herbstpaket: Unterstützung einer nachhaltigen und inklusiven wirtschaftlichen Erholung vor dem Hintergrund großer Unsicherheit	20
Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links	21
Allgemeines	21
EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung.....	21
Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)	22
EU - Forschungs- und Technologieprogramme	22
Allgemeine EU–Informationen	23
Praktika und Jobs bei EU-Institutionen	24

Allgemeines

EHEA Ministerinnen- und Ministerkonferenz, 19. November 2020

Die 11. Bologna-Konferenz seit Unterzeichnung der Bologna-Erklärung im Jahr 1999 fand coronabedingt in digitaler Form statt. Ziel der damals in Bologna versammelten Ministerinnen und Minister aus 29 europäischen Staaten war, einen Europäischen Hochschulraum (EHR)/European Higher Education Area (EHEA) zu implementieren.

Die Idee des EHR, grenzenlos studieren, lehren und forschen zu können, erscheint Wissenschaftsminister Heinz Faßmann angesichts der Corona-Krise aktueller denn je. „Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig die internationale Zusammenarbeit von Universitäten und Hochschulen im Europäischen Hochschulraum ist. Nur gemeinsam wird es uns gelingen, diese Pandemie einzudämmen“, sagt er. Deshalb freue es ihn besonders, dass der EHR mit dem Beitritt San Marinos bereits 49 Mitgliedsstaaten umfasst und dass mit der Verabschiedung des Rom Kommuniqué nun die Weichen für die Zukunft des EHR gestellt werden.

Digitalisierung als Treiber für innovative Lehr- und Lernmethoden an Hochschulen

Das Rom Kommuniqué unterstreicht einerseits die fundamentalen Werte im Hochschulbereich, wie die akademische Freiheit und die institutionelle Autonomie, aber andererseits auch die grundsätzlichen inhaltlichen Zielrichtungen, wie die weitere Internationalisierung der Curricula sowie des Lehr- und Lernumfelds und die Förderung von sozial benachteiligten Studierenden.

Auch die Digitalisierung und der Umgang mit der Corona-Krise sind dabei ganz wesentliche Schwerpunkte. Gerade diese haben auch auf die Universitäten bzw. Hochschulen enorme Auswirkungen, worauf Österreichs Wissenschaftsminister Heinz Faßmann verweist. „Die COVID-19-Krise hat die Digitalisierung und den Umgang mit innovativen Lehr- und Lernmethoden an den Hochschulen vehement vorangetrieben. Dieses Momentum muss man nun sowohl auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene gezielt weiter forcieren“, betont dieser.

Österreich mit neuer nationaler Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020 bis 2030

Dazu müsse Internationalität und internationale Mobilität an Hochschulen gezielt vorangetrieben werden. Wie, das mache Österreich vor. „Wir haben deshalb erst kürzlich unsere Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020 bis 2030. Internationalisierung auf vielen Wegen (HMIS 2030) vorgelegt, mit der Österreich eine

innovative, international geprägte Kultur und ein Global Mindset an den Universitäten und Hochschulen fördert. Diese Kultur ist die gelebte Umsetzung der Ziele des EHR“, sagt Faßmann. Dabei spiele auch die Digitalisierung eine wichtige Rolle. Die HMIS sieht unter anderem vor, dass bis 2030 innovative, auch digitale Mobilitätsformate (weiter-) entwickelt werden sollen, die allen Hochschulangehörigen den Erwerb internationaler und interkultureller Kompetenzen ermöglichen. Faßmann: „Dabei legen wir auf Studierende, Lehrende, aber auch auf nichtwissenschaftliche Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter ein Augenmerk, weil sie alle das Umfeld einer Universität bzw. Hochschule entscheidend mitgestalten.“ Gleichzeitig müssten dafür freilich auch die entsprechenden nationalen und europäischen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Europäische Zielrichtung bis 2024 – gemeinsam den großen Herausforderungen begegnen

Auf europäischer Ebene gibt das Rom Kommuniqué dafür konkrete Zielrichtungen bis 2024 vor. Es sieht vor, dass die Implementierung der drei Grundpfeiler des EHR, die „Umsetzung der Bologna-Studienarchitektur“ (mit Bachelor-, Master- und PhD-Abschlüssen), die Einhaltung des Lissabonner Anerkennungsübereinkommens sowie die Qualitätssicherung weiter vorangetrieben werden muss.

Die Mitgliedsländer sowie ihre jeweiligen Universitäten und Hochschulen sind gefordert, bei der Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen mitzuwirken. Darüber hinaus bekennen sich darin alle für Hochschulbildung zuständigen Ministerinnen und Minister des Europäischen Hochschulraumes zu einer verstärkten Zusammenarbeit des EHR mit dem Europäischen Forschungsraum, wie sie auch die Europäische Kommission forciert.

Empfehlung von Studierenden-Ombudsstellen im gesamten Europäischen Hochschulraum

Erstmals wird im „Rom-Kommuniqué“ nun auch die Einrichtung von niederschweligen, unabhängigen, hochschulischen Ombudsstellen in allen EHR-Mitgliedsstaaten empfohlen, die Studierenden einen besseren Rechtsschutz an Hochschulen, aber auch Beratung und Unterstützung bei allfälligen persönlichen Konflikte gewähren sollen. Bereits 2001 wurde in diesem Zusammenhang ein informelles europäisches Netzwerk, das European Network of Ombuds Persons in Higher Education, eingerichtet. Österreich zählt in dieser Hinsicht zu den Vorreitern. Hier nahm 1997 die Vorgängerin der heutigen Ombudsstelle für Studierende ihre Arbeit auf, die 2012 gesetzlich verankert wurde.

Österreichs Universitäten und Hochschulen sind auf einem guten Weg

Dass die Universitäten und Hochschulen des EHR und auch Österreichs dabei auf einem guten Weg sind, belegt auf Ebene des EHR die Neuauflage des „Bologna Process Implementation Report“ (BPIR) und für Österreich der nationale EHR-Umsetzungsbericht

2020. So wird Österreich für die Verankerung der sozialen Inklusion sowohl in der Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung als auch in der HMIS als positives Beispiel im BPIR erwähnt. Der Auftrag bis zur nächsten EHR-Konferenz in Albanien 2024 wird nun sein, die Maßnahmen zu implementieren, um die Zielsetzungen des Kommuniké zu erreichen.

Dokumente zur EHEA-Ministerinnen und -ministerkonferenz

EURYDICE: The European Higher Education Area in 2020 Bologna Process Implementation Report

In bewährter Tradition der EHR-Ministerinnen und -minister-Konferenzen wird der Bologna Process Implementation Report (PDF, 206 Seiten), ein internationaler Bericht über die Umsetzung der Ziele und Prioritäten des EHR, in der Neuauflage 2020 veröffentlicht.

Der Report zeigt alle Fortschritte, die in zwei Jahrzehnten in Bezug auf Mobilität, Qualitätssicherung und Anerkennung erzielt wurden. Beispiellose Erfolge wurden bei der Entwicklung konvergenter Studienstrukturen im Europäischen Hochschulraum erzielt, auch erfolgten in diesen letzten 20 Jahren weitere Beitritte, wodurch die Gemeinschaft der EHR-Länder von ursprünglich 29 auf mittlerweile 49 gewachsen ist.

Heute hat die Gesamtzahl der Studierenden mehr als 38 Millionen erreicht. Der Report weist auf die notwendige zukünftige Arbeit in einigen Bereichen, wie beispielsweise die soziale Dimension und die Einbeziehung unterrepräsentierter Gruppen hin, da die Idee, dass Hochschulbildung die Vielfalt der Bevölkerung widerspiegeln sollte, noch lange nicht erreicht ist.

EHR Umsetzungsbericht – Bericht über die Umsetzung der Ziele und Prioritäten des Europäischen Hochschulraums in Österreich

In Österreich erfolgt die Bestandsaufnahme zur Implementierung der Bologna-Ziele in Form des EHR-Umsetzungsberichts. Die Ausgabe 2020 wird parallel zur Konferenz publiziert und fokussiert unter anderem auf die Bereiche Hochschulmobilität, Soziale Dimension, Qualität in der Lehre und im Lernen sowie Digitalisierung in Studium und Lehre.

Der EHR-Umsetzungsbericht steht in deutscher (PDF, 76 Seiten) und englischer (PDF, 104 Seiten) Sprache zur Verfügung.

HMIS 2030:

Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030

Die HMIS 2030 ist in einem partizipativen Prozess unter der engagierten Mitarbeit zahlreicher Expertinnen und Experten aus dem gesamten österreichischen Hochschulraum erarbeitet worden.

Auch in Zeiten wie diesen, in denen die traditionelle physische Mobilität durch die globale Covid-19 Pandemie eingeschränkt wird, ist es wichtig, sich mit dem Thema Mobilität und Internationalisierung zu beschäftigen. Die HMIS 2030 verfolgt einen umfassenden Ansatz von Internationalisierung, der alle Bereiche und Ebenen einer Hochschule durchdringt. Sie zeigt alternative Wege auf und spricht erstmals alle Hochschulbereiche an: die Universitäten, die Fachhochschulen, die Privatuniversitäten und auch die Pädagogischen Hochschulen.

Die Strategie schlägt fünf Ziele vor, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen. Diese Ziele, denen jeweils mehrere Umsetzungsziele beigestellt sind, wurden bewusst kurz formuliert und sind als Handlungsanleitung zu verstehen. Es ist somit eine Strategie, die den Hochschulen einen Umsetzungsspielraum lässt und es liegt in deren Ermessen, die aus ihrer Sicht geeigneten Maßnahmen zur Erreichung der Ziele zu setzen; es soll dabei aber jedenfalls ambitioniert vorgegangen werden.

Die HMIS 2030 steht in deutscher (PDF, 24 Seiten) und englischer (PDF, 24 Seiten) Sprache zur Verfügung.

EURYDICE: Focus on: the European Higher Education Area after two decades of the Bologna Process - a brief look back

Im Rahmen der EURYDICE-Rubrik "Focus on: EU policy, news and links" veröffentlichte David Crosier am 8. November 2020 den Artikel [The European Higher Education Area after two decades of the Bologna Process - a brief look back](#).

Rückblick Bologna-Tag, 22. Oktober 2020

Der Bologna-Tag, der jährlich vom OeAD in Kooperation mit dem BMBWF organisiert wird, fand heuer am 22. Oktober 2020 im Online-Format mit interaktivem Livestream vom City Campus der FH Wiener Neustadt statt. Der Titel der diesjährigen Veranstaltung lautete: „Think Big: Institutionelle Lehrstrategien und deren Umsetzung an österreichischen Hochschulen“. Ein [Rückblick samt Fotostrecke](#) ist auf der OeAD-Website abrufbar.

Rückblick: OeAD-Hochschultagung 2020, 3. November 2020

Die in hybrider Form unter dem Titel „Internationalisierung auf dem Prüfstand – ist das Paradigma neu zu schreiben?“ am 3. November 2020 abgehaltene OeAD-Hochschultagung stand ganz im Zeichen der aufgrund der Covid-19-Pandemie veränderten Realitäten in der internationalen Zusammenarbeit. Aufgezeichnete Vorträge, Diskussionen, Webinare und Präsentationen sind auf der OeAD-Website zu finden.

„European Universities“ – Initiative: EPICUR – Projektvorstellung durch die Universität für Bodenkultur Wien

EPICUR: Eine European University im Entstehen

EPICUR (European Partnership for an Innovative Campus Unifying Regions) ist ein Pionier- und Pilotprojekt für das Modell einer zukünftigen Europäischen Universität. Die europäische Hochschulallianz startete vor einem Jahr eine strategische Partnerschaft von 8 Universitäten mit dem Ziel, eine starke Vernetzung zwischen den Regionen aufzubauen. Hauptaufgabe wird es sein, Lösungen zu entwickeln, damit zukünftige Generationen bald die Möglichkeit erhalten, an einer Europäischen Universität zu studieren, wo

- Lehre und Forschung disziplinäre, universitäre und nationale Grenzen überschreitet,
- Studierende, Lehrende und Forschende grundlegende Kompetenzen erwerben, die für eine nachhaltige und digitale Transformation notwendig sind, um eine resiliente Europäische Gemeinschaft aufzubauen,
- Mehrsprachigkeit und interkulturelles Bewusstsein Menschen und Regionen verbindet und
- die eigene zivilgesellschaftliche Verantwortung und innovative Kraft die urbane und regionale Entwicklung antreiben.

Um diese Vision zu verwirklichen, sind viele Maßnahmen und Veränderungen erforderlich. Ein gemeinsames Studium zu entwickeln, welches Lehrveranstaltungen von allen Partneruniversitäten anbietet, bedeutet auch administrative Hürden abzubauen. Zurzeit identifizieren wir rechtliche und administrative Regelungen, die von der Einschreibung bis zum Abschluss eines europäischen Studiums vereinfacht und harmonisiert werden könnten, damit wir im nächsten Schritt ein Bachelorstudium „Liberal Arts & Sciences“ (LAS) über einen gemeinsamen virtuellen Campus anbieten können. Denn der Ausbau der physischen, der virtuellen und einer daraus kombinierbaren Mobilität (blended) für Studierende ist unter anderem auch von einer digitalen Transformation der Lehre abhängig. EPICUR bietet

Studierenden innovative, transdisziplinäre Lehr-/Lernformate des Liberal Arts and Sciences Ansatzes, Summer Schools, Exkursionen (siehe auch [Kurskatalog](#) auf der EPICUR Website), Praktikumsangebote, Mitwirkung am EPICUR Projekt und Zusammenarbeit mit europäischen Studierenden.

Der Universität für Bodenkultur Wien ist es besonders wichtig, dass zukünftige Studierende sich ihrer Verantwortung für unser gemeinsames Wirtschafts- und Sozialsystem bewusst werden. Dank der Kooperation mit EPICUR kann die BOKU durch eigene Lehrveranstaltungen zur nachhaltigen Entwicklung grundlegend beitragen. Durch eine zusätzliche Förderung der Europäischen Kommission für die Forschung bekommt EPICUR darüber hinaus die Möglichkeit, Forschungsk Kooperationen der Allianz zu stärken und die persönliche Entwicklung und Karriere junger Forschender zu fördern. Dazu arbeiten wir gerade an einer gemeinsamen zukünftigen Forschungsagenda. Der Fokus dabei liegt auf Nachhaltigkeit & Klimagerechtigkeit, Multilingualität & Mobilität, Europäische Gesellschaft und Macht/Verantwortung & Öffentliche Gesundheit.

Die europäische Diversität zeichnet sich neben der Verschiedenartigkeit ihrer Regionen und Kulturen besonders durch die vielen großen und kleinen Sprachen aus. EPICUR bedeutet auch multilinguale Kommunikation und gewinnt so einen einzigartig spürbaren Mehrwert. Englisch ist zwar die Arbeitssprache, aber keine offizielle Amtssprache der 6 Länder, weswegen es ein umso größeres Anliegen ist, die Vielsprachigkeit der jetzigen Generationen zu stärken. Es werden universitätsübergreifende Sprachenprogramme der kleinen Sprachen (nordische und slawische Sprachen, modernes Griechisch) aufgebaut. Damit das interkulturelle Verständnis füreinander wächst, können wissenschaftliches als auch allgemeines Universitätspersonal sowie Studierende Trainings absolvieren. Die Theorie soll so durch praktische Erfahrungen mit den feinen und großen kulturellen Unterschieden komplementiert werden. Studierende können Praktika bei außeruniversitären Organisationen oder Start-Ups absolvieren, bei denen sie auch das lokale Umfeld kennenlernen, in denen Universitäten eingebettet sind und sich auf ihre berufliche Laufbahn nach dem Studium vorbereiten.

Die BOKU liefert einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung und Stärkung der Regionen über die bereits bestehenden regionalen Netzwerke der Universitäten. Diese wurden gezielt ausgewählt, um einen Beitrag zur regionalen Entwicklung hervorzuheben. Gegen Ende der Pilotphase wird das neu entstandene Meta-Netzwerk bei einer großen Konferenz in Wien gefeiert. Die Zusammenarbeit als auch die Meilensteine zu feiern, ist eine treibende Kraft

und bietet Motivation für alle Beteiligten. Deswegen wird unser Arbeitsprogramm auch stets durch soziale Events, Festivals und mehrtägige Veranstaltungen umrahmt.

Das EPICUR Forum von 9. – 11. Dezember 2020 wäre schon die nächste Möglichkeit, an diversen Workshops, Keynotes (mit u.a. Maria Vassilakou zum Thema „Planning the city of tomorrow – towards a major urban transition“) oder der Erasmus Challenge teilzunehmen. Somit nutzen wir gleich die Möglichkeit und laden alle herzlich ein, sich dafür zu registrieren.

Die acht **EPICUR-Allianz-Partner** sind

- Adam-Mickiewicz-Universität Poznan, Polen
- Aristoteles-Universität Thessaloniki, Griechenland
- Universität Amsterdam, Niederlande
- Universität für Bodenkultur Wien, Österreich
- Universität Freiburg, Deutschland
- Universität Haute-Alsace, Frankreich
- Karlsruher Institut für Technologie, Deutschland
- Universitäten Strasbourg, Frankreich

Mit 307.000 Studierenden, 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (darunter 21.000 akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), 118 Fakultäten und 156 Forschungsgruppen.

Bildung bewegt – Newsletter der Nationalagentur Erasmus+ Bildung 08/20

Der Newsletter 08/2020 für Erasmus+ Bildung enthält folgende Themen:

- Einladung zur Verleihung des Erasmus+ Award 2020 Bildung
- Erasmus+ Bildung
 - Aufruf für Expertinnen und Experten zur Bewertung von Anträgen zur Akkreditierung im Programm Erasmus+ 2021-2027
- Erasmus+ Schulbildung
 - Unterstützung und Weiterbildung für Lehrkräfte
 - Webinar: Stressprävention und Stressbewältigung für Lehrkräfte
 - "Language Explores +" eine Erfolgsgeschichte von Erasmus+ Schulbildung
- Erasmus+ Hochschule
 - OeAD-Hochschultagung 2020 zum Nachhören und Nachlesen

- Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030
- Veranstaltungen
 - ESF meets Erasmus+: Schatzkiste Europa - Die Kraft europäischer Werte
 - ECVET-Fachtagung online: Lernergebnisse in der digitalen Berufsbildung
 - Rückblick Euroguidance Fachtagung und nationaler Europass Portal Launch

EURASHE Insights October 2020

EURASHE Insights October 2020 beinhaltet folgende Themen:

- EURASHE Community discussed Processes to recognize Non-formal and Informal Learning in Europe
- EURASHE participated in the European Week of the Regions and Cities 2020
- The SPRINT Project held its Final Conference
- EURASHE launches a Series of Events 'Smart UAS in Smart Regions'
- EURASHE Delegation will participate at the EHEA Rome Ministerial Conference
- Find out to shape the Future of Smart Work Based Learning
- Registrations are still open for European Equality Assurance Forum (EQAF) 2020
- Opportunity to take Part in the Leadership Development Programme: Deadline extended
- Take Part in the European Vocational Skills Week's 2020 Events
- Philips University in Cyprus became a Member of EURASHE
- THEA invites PHE Community to the Colloquium on Innovation
- About EURASHE
- Research & Innovation: Monthly Highlights
- European Commission launches new European Bauhaus Movement

Fulbright Austria Newsletter November 2020

Fulbright Austria veröffentlichte am 17. November 2020 den Fulbright Austria Newsletter November 2020.

- Editorial: 2020–21: Hope for the Future – A November Statement
- Thoughts on the Terrorist Attack
- Apply to the USTA Program
- Thank Fulbright – Thanksgiving
- Moving Abroad in a Pandemic

- Logo Competition Winners

CULT Newsletter October 2020

Das Europäische Parlament veröffentlichte auf der Website des CULT-Committee den CULT-Newsletter - October 2020 (PDF, 7 Seiten).

Happy birthday Eurydice and Youth Wiki!

In diesem Jahr feiert EURYDICE, das Informationen zu europäischen Bildungssystemen und -politiken bereitstellende Netzwerk, sein 40-jähriges Bestehen. Im Beitrag Happy birthday Eurydice and Youth Wiki! gibt Sophie Beernaerts, Leiterin der Abteilung Erasmus+, EU Solidarity Corps bei der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) Antwort darauf, was EURYDICE und Youth Wiki erreicht haben.

EURYDICE: The Structure of the European Education Systems 2020/21: Schematic Diagrams

Der EURYDICE-Report The Structure of the European Education Systems 2020/21: Schematic Diagrams (PDF, 42 Seiten) enthält Informationen zur Struktur allgemeiner Bildung in europäischen Ländern vom Vorschul- bis zum Hochschulbereich. Es enthält nationale schematische Diagramme, eine Anleitung zum Lesen dieser Diagramme und eine Karte mit den wichtigsten Organisationsmodellen der Primar- und Sekundarstufe I.

Die Informationen stehen für 43 europäische Bildungssysteme in 38 Ländern zur Verfügung, die am EU-Programm Erasmus+ teilnehmen (27 EU Mitgliedstaaten, Vereinigtes Königreich, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Schweiz, Island, Liechtenstein, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien und die Türkei).

Publikation: Ombudsstellen und ähnliche Einrichtungen im österreichischen Hochschul- und Forschungsraum

Die in dritter Auflage erschienene Broschüre Ombudsstellen und ähnliche Einrichtungen im österreichischen Hochschul- und Forschungsraum (PDF, 111 Seiten) ist eine gemeinsame Publikation der ÖAWI (Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität) und der Ombudsstelle für Studierende im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, in der alle eingerichteten Ombudsstellen mit Aufgabenbeschreibungen und Kontaktdaten angeführt werden und Vermittlungsstellen sowie Organe an Hochschul- und

Forschungsinstitutionen, die bei Anliegen von Studierenden sowie von Jungforscherinnen und Jungforschern kontaktiert werden können, enthält.

Wissenschaftsbuch 2021

Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, sich an der Wahl für das beste Wissenschaftsbuch zu beteiligen. Der Preis wird in 4 Kategorien vergeben:

- Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaft
- Junior Wissensbücher
- Medizin
- Naturwissenschaft und Technik

Unter allen, die bis **11. Jänner 2021** ihre Stimme abgeben und am Gewinnspiel teilnehmen, werden folgende Preise verlost:

- Wissens-Dinner
- Das Exklusiv-Buchpaket
- Wissens-Buchpakete

Aktuelles aus grants.at

Unter grants.at wird auf folgende Stipendien hingewiesen:

Covid-19-Sonderförderung für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Mit der Covid-19-Sonderförderung möchte die Kaiserschild-Stiftung Forschungsvorhaben von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern in wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Feldern unterstützen, die die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie untersuchen.

Einreichfrist: Anträge werden **laufend** entgegengenommen

Nähere Informationen

Studienunterstützung für Master-Studentinnen mit Kind des Verbands Akademikerinnen Österreichs (VAÖ) Landesverband Salzburg

Der Verband der Akademikerinnen Österreichs, Landesgruppe Salzburg, vergibt vier Stipendien in der Höhe von € 500 als Einmalzahlung an Master-Studentinnen mit Kind.

Voraussetzungen: Studium an einer öffentlichen Hochschule in Salzburg, ein oder mehrere zu betreuende Kinder (bis zum 7. Geburtstag), mindestens 16 ECTS-Punkte im vorangegangenen Studienjahr, keine weiteren Zuschüsse oder Förderungen

Einreichfrist: **31. Dezember 2020**

[Nähere Informationen](#)

VKB-Wissenschaftspreis

Der VKB-Wissenschaftspreis wird jährlich für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten vergeben. Alle Studierenden, Doktoranden und Habilitandinnen und Habilitanden aus dem deutschsprachigen Raum können sich um den Preis bewerben. Eingereicht werden können aktuelle Diplomarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen oder Habilitationen aus dem Gebiet der Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mit Themen aus den Bereichen Bank- oder Genossenschaftswesen mit einer sehr guten Beurteilung.

Einreichfrist: **31. Dezember 2020**

[Nähere Informationen](#)

Höchstbegabtenstipendium des Rotary Club Innsbruck

Das Höchstbegabtenstipendium des RC Innsbruck wird an Kandidatinnen und Kandidaten vergeben, die an einer österreichischen Hochschule studieren oder studiert haben. Sie müssen den ersten Studienabschnitt oder das Bakkalaureat bereits abgeschlossen haben und dürfen im Jahr der Bewerbung das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Einreichfrist: **31. Jänner 2021**

[Nähere Informationen](#)

sowi:docs Fellowship Programme - Vienna Doctoral School of Social Sciences

Für das sowi:docs Fellowship Programme begrüßt die Vienna Doctoral School of Social Sciences (ViDSS) Bewerbungen aus folgenden Bereichen: Communication Science, Demography, Development Studies, Nursing Studies, Political Science, Science and Technology Studies, Social and Cultural Anthropology, Sociology.

Einreichfrist: **31. Jänner 2021**

[Nähere Informationen](#)

Veranstaltungen, Konferenzen

4. internationale ECVET Fachtagung, 3. Dezember 2020, online

Der OeAD als nationale Agentur Erasmus+ Bildung lädt gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zur 4. internationalen ECVET Fachtagung Lernergebnisse in der digitalen Berufsbildung – Wie können sie vermittelt, erworben und festgestellt werden? ein, die am 3. Dezember 2020 zwischen 10:00-13:00 Uhr via Zoom online abgehalten wird.

Third European Education Summit: Digital Education Transformation, 10. Dezember 2020

Der am 10. Dezember 2020 stattfindende Third European Education Summit bietet Stakeholdern, darunter nationale Bildungsministerinnen und -ministern, Mitgliedern des Europäischen Parlaments (MdEP) und Vertreterinnen und Vertretern des „education and training ecosystem“, die Möglichkeit, sich online zu folgenden Themen zusammenzufinden:

- Erörterung der digitalen Transformation der europäischen Bildungssysteme im Kontext des COVID-19-Aufbaus
- Erfahrungsaustausch und bewährte Praktiken zur Abschwächung der Auswirkungen von COVID-19 auf das Bildungs- und Ausbildungsangebot
- Feedback zur Vision der Kommission, bis 2025 einen Europäischen Bildungsraum zu schaffen und den Aktionsplan für digitale Bildung umzusetzen, zu geben

Mitteilungen der Europäischen Kommission

Europäische Woche der Berufsbildung: berufliche Aus- und Weiterbildung für den ökologischen und digitalen Wandel

Die Europäische Woche der Berufsbildung 2020 fand vom 9. bis zum 13. November 2020 EU-weit online statt. Sie wurde von der Europäischen Kommission in Partnerschaft mit dem deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des deutschen EU-Ratsvorsitzes ausgerichtet. Mit dieser fünften Ausgabe wurden laut Pressemitteilung [IP/20/2029](#) Menschen aller Altersgruppen ermutigt, ihre Talente zu entdecken und ihre Kompetenzen abgestimmt auf den Arbeitsmarkt durch berufliche Aus- und Weiterbildung zu entwickeln – ein entscheidender Faktor für die wirtschaftliche und soziale Erholung im Kontext von COVID-19.

Der Schwerpunkt der diesjährigen Woche lag auf der höheren beruflichen Bildung (postsekundäre Stufe) und der beruflichen Aus- und Weiterbildung für den ökologischen und digitalen Wandel. Die Förderung digitaler Lernplattformen, die Etablierung einer Kultur der lebenslangen und kontinuierlichen Bildung und die Schaffung nachhaltiger Strukturen der beruflichen Aus- und Weiterbildung sind Kernanliegen der Kommission und des deutschen Ratsvorsitzes.

Kompetenzpakt: Breite Mobilisierung für Investitionen in Kompetenzen

Die EU-Kommissare Nicolas Schmit und Thierry Breton haben laut Pressemitteilung [IP/20/2059](#) am 10. November 2020 den offiziellen Startschuss für den Kompetenzpakt gegeben, der ein zentrales Element der europäischen Kompetenzagenda ist. Der Kompetenzpakt fördert gemeinsame Maßnahmen, damit Investitionen in die Verbesserung bestehender Kompetenzen (Fortbildung) und in den Erwerb neuer Kompetenzen (Umschulung) eine optimale Wirkung entfalten. Zugleich wurden die ersten europäischen Kompetenzpartnerschaften angekündigt. Beim Wiederaufbau nach der Coronavirus-Pandemie und bei der Bewältigung des digitalen und ökologischen Wandels spielen berufliche Kompetenzen eine entscheidende Rolle.

Gemeinsame Presseerklärung im Anschluss an den 5. hochrangigen „People-to-People“-Dialog EU-China

Laut [STATEMENT/20/2080](#) sind am 10. November 2020 hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der EU und Chinas online zur fünften Runde des europäisch-chinesischen

hochrangigen „People to People“-Dialogs zusammengekommen. Seit der Dialog 2012 ins Leben gerufen wurde, treffen sich Entscheidungsträger und Akteure aus den Bereichen Bildung, Kultur, Jugend, Sport und Gleichstellung der Geschlechter, um sich über Ideen und bewährte Verfahrensweisen auszutauschen, wie China und die EU zusammenarbeiten und dabei auch Fragen von gemeinsamem Interesse angehen können.

Für den Bereich Bildung stellten in der Gemeinsamen Presseerklärung beide Seiten die besonderen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Bildungswesen und die entsprechende Mobilität heraus. Man war sich einig, dass das Bildungswesen widerstandsfähig sein und beim Wiederaufbau eine starke Rolle spielen muss. Außerdem wurde Bilanz über die individuelle und institutionelle Beteiligung Chinas an Erasmus+ gezogen. Die beiden Seiten kamen überein, die Mobilität von Studierenden und Forschenden in beide Richtungen auf der Grundlage der Gegenseitigkeit weiter zu fördern. Geschehen könne dies durch eine Verknüpfung der Möglichkeiten von Erasmus+ mit Stipendien der chinesischen Regierung und anderen zur Verfügung stehenden Ressourcen. Auch die Lösung der Kompatibilitätsfrage auf der Hochschulebene könne Fortschritte bringen. In diesem Zusammenhang begrüßen beide Seiten die Ergebnisse der „EU-China Tuning Study“ und ihrer Empfehlungen für die Übertragung und Anerkennung von Leistungspunkten. Es wurde vereinbart, eine gemeinsame Förderung großer Talente auf Hochschulebene in verschiedenen Formen anzuregen.

Die beiden Seiten verständigten sich darauf, der Mobilität von Forscherinnen und Forschern in beide Richtungen Impulse zu geben und die Visibilität und Attraktivität des Mobilitätsangebots zu erhöhen.

EU-Haushalt: Europäische Kommission begrüßt Einigung über ein Paket von € 1,8 Billionen zum Aufbau eines grüneren, digitaleren und widerstandsfähigeren Europa

Laut Pressemitteilung [IP/20/2073](#) begrüßte die Europäische Kommission am 10. November 2020 die Einigung, die zwischen dem Europäischen Parlament und den EU-Mitgliedstaaten im Rat über den nächsten langfristigen EU-Haushalt und über NextGenerationEU, das befristete Aufbauinstrument, erzielt wurde. Das Paket über € 1,8 Billionen wird nach seiner Verabschiedung das umfangreichste je über den EU-Haushalt finanzierte Paket darstellen. Es wird dazu beitragen, Europa nach COVID-19 grüner, digitaler und widerstandsfähiger wiederaufzubauen und für die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen besser zu wappnen.

Kommissar Johannes Hahn stellte dazu fest, dass es mit der erreichten Einigung möglich sein wird, spezifische Programme wie Horizon Europe, Erasmus+ und EU4Health im Rahmen des langfristigen Haushalts für den Zeitraum 2021-2027 auszubauen.

Die MFR-Verordnung und die gebilligte Interinstitutionelle Vereinbarung müssen nun vom Europäischen Parlament und vom Rat entsprechend deren jeweiliger Rolle und gemäß den geltenden Verfahren förmlich angenommen werden. Parallel dazu müssen die Arbeiten für eine endgültige Annahme aller anderen Elemente des Pakets, einschließlich der sektoralen Rechtsvorschriften und des Eigenmittelbeschlusses, fortgesetzt werden.

Laut Factsheet: Nächster langfristiger Haushalt der EU und NextGenerationEU: Wichtige Fakten und Zahlen (PDF, 3 Seiten) werden diese „Schlüsselprogramme“ gegenüber der auf der Sondertagung des Europäischen Rates im Juli 2020 getroffenen Vereinbarung um insgesamt € 15 Mrd. aufgestockt.

Questions and Answers on the agreement on the €1.8 trillion package to help build greener, more digital and more resilient Europe

Allgemeine und berufliche Bildung: Grundlegende und digitale Kompetenzen - unerlässlich für Bildung, Arbeit und Leben

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung IP/20/2050 am 12. November 2020 den Education and Training Monitor2020 (PDF, 128 Seiten) veröffentlicht. Dieser gibt Aufschluss darüber, wie sich die allgemeine und berufliche Bildung in der EU und ihren Mitgliedstaaten entwickeln. Im Jahr 2020 liegt der Schwerpunkt des Monitors auf Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter. Die Coronavirus-Krise hat gezeigt, wie wichtig digitale Lehr- und Lernlösungen sind, und bestehende Mängel aufgezeigt. Der Bericht wurde im Rahmen der DigiEduHack 2020 vorgestellt.

Factsheet: Education and training in the EU: where do we stand? (PDF, 2 Seiten)

Zusammenfassung (mehrere Sprachversionen), (DE-Version, PDF 11 Seiten)

Education and training monitor 2020 - Austria (DE-Version, PDF, 25 Seiten)

Europäisches Semester – Herbstpaket: Unterstützung einer nachhaltigen und inklusiven wirtschaftlichen Erholung vor dem Hintergrund großer Unsicherheit

Laut Pressemitteilung [IP/20/2105](#) hat die Europäische Kommission am 18. November 2020 ihr wirtschaftspolitisches Maßnahmenpaket (Herbst) mit den Stellungnahmen zu den Übersichten über die Haushaltsplanung der Euro-Länder für 2021 und den politischen Empfehlungen für das Euro-Währungsgebiet vorgelegt. Das Paket stützt sich auf die [Herbstprognose 2020](#), die in einem Kontext großer Unsicherheit erstellt wurde. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 infolge des durch die Coronavirus-Pandemie verursachten wirtschaftlichen Schocks sowohl im Euro-Währungsgebiet als auch in der EU insgesamt unter dem Vorkrisenniveau liegen wird.

Laut [Europäisches Semester – Herbstpaket: Fragen und Antworten](#) geht hervor, dass dringend Reformen und Investitionen benötigt werden, um die Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern, den Übergang von Arbeitslosigkeit in Beschäftigung oder auch zwischen Arbeitsplätzen in verschiedenen Branchen zu erleichtern und die wirtschaftliche und soziale Resilienz zu stärken. Erreicht werden kann dies, indem Arbeitsmarkteinrichtungen sowie Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung und des sozialen Schutzes im Zuge einer Modernisierung inklusiver und gerechter gestaltet werden.

[Draft budgetary plans 2021](#)

Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links

Allgemeines

[Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung](#)

[EHR-update Anmeldeseite](#)

[EHR-update – Archivierung auf der Homepage des BMBWF](#)

[Zahlen und Fakten zum Hochschulbereich](#)

[Universitätsbericht 2017](#)

[Publikationenshop BMBWF](#)

[Ombudsstelle für Studierende](#)

[OeAD \(Österreichische Austauschdienst\)-GmbH](#)

[Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung](#)

[Ploteus-Portal](#)

[Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum \(ÖSZ\)](#)

[EURASHE: European Association of Institutions in Higher Education](#)

[National Education Systems](#)

[Der Forschungsatlas](#)

[Atlas der guten Lehre](#)

EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung

[Erasmus+: The Plus of Erasmus+](#)

[Erasmus+ regulation](#)

[Erasmus+](#)

[OeAD - Nationalagentur für das Programm Erasmus+](#)

[Erasmus+ Project Results Platform](#)

[Website bildung.erasmusplus.at](#)

Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)

[Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Österreichische Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Die Umsetzung des Europäischen Hochschulraums – Der Bologna Prozess](#)

[Website der Österreichischen Bologna Servicestelle in der OeAD-GmbH](#)

[ECTS–The European Credit Transfer and Accumulation System - Website der Europäischen Kommission](#)

[ECTS-Website des BMBWF](#)

EU - Forschungs- und Technologieprogramme

[Horizon 2020 - The EU Framework Programme for Research and Innovation](#)

[ERA – Link](#)

[EUREKA Europäische Forschungsinitiative](#)

[IPR-Helpdesk](#)

[Euraxess - Researchers in Motion](#)

[Euraxess Austria](#)

Österreichisches ERA (European Research Area) – Portal

Allgemeine EU-Informationen

Handbuch der EK-Dienststellen

„EU Who is who“- Das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union

Generaldirektion Bildung und Kultur (EAC)

Generaldirektion Forschung und Innovation (RTD)

Generaldirektion Kommunikation (COMM)

EuropeAid - Entwicklung und Zusammenarbeit (DEVCO)

Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur

Europa-Server

EUROSTAT

About the European Commission

Web-Server des Europäischen Parlaments

Welcomeurope- 18 years of experience in obtaining European Grants

Europa und die Kultur Europäisches Kulturportal

Your Europe

EUR-Lex: Der Zugang zum EU-Recht

EU-Förderguide der Stabsabteilung EU-Koordination der Wirtschaftskammern Österreichs

Jugendportal

CEDEFOP Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Open Education Europa

Europass

Euro guidance

eTwinning

EURYDICE Informationsnetz zum Bildungswesen in Europa

ETF Die europäische Stiftung für Berufsbildung

ACA Academic Cooperation Association

Movement- weltweites Verzeichnis von Hochschuleinrichtungen

Portal Globalplacement – Praktika

Europa: Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung - Bildung, Ausbildung und Jugend

Study in Europe

Datenbank HEDBIB (International Bibliographic Database on Higher Education)

Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

Praktikumsbüro der Europäischen Kommission